

<b>Zeitschrift:</b>	Minaria Helvetica : Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für historische Bergbauforschung = bulletin de la Société suisse des mines = bollettino della Società svizzera di storia delle miniere
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Gesellschaft für Historische Bergbauforschung
<b>Band:</b>	- (2003)
<b>Heft:</b>	23a
<b>Vorwort:</b>	Editorial
<b>Autor:</b>	Kündig, Rainer / Schelbert, Urs Peter

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Editorial

Zwei Persönlichkeiten, die den Schweizer Bergbau durch innovative Methoden und Techniken im ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhundert wesentlich prägten, stehen im Zentrum dieses Heftes. Der Berner Johann Samuel Gruner, der einen entscheidenden Teil seines Wissens an der Bergakademie im sächsischen Freiberg erlernte, führte in der Schweiz vornehmlich als Verantwortlicher für das Hüttenwesen im Kanton Bern um die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert den systematischen Bergbau ein. Er war auch mit dem Aargauer Johann Rudolf Meyer befreundet, der sich vor allem mit seiner Erforschung der Geologie der Alpen berühmt machte und den Aarauern wegen den sogenannten Meyer'schen Stollen in Erinnerung blieb. Zeitweise bestand eine enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Exponenten des Bergbaus.

Bettina Falk Falcone veröffentlicht einen Bericht von 1859 über Bohrversuche am Hungerberg, der sich nicht nur mit den eigentlichen Bohrversuchen, die im Detail dokumentiert werden, befasst, sondern der auch einen Abriss über die Bohnerzgewinnung seit dem späten 18. Jahrhundert gibt. Ihre Einleitung stellt das interessante Dokument in einen historischen Zusammenhang und zeigt die vielfältigen Beziehungen des schweizerischen Bergbaus zu deutschen Wissenschaftlern auf.

Hermann Häusler befasst sich mit dem Leben des Berners Johann Samuel Gruner. Gruner studierte unter anderem an der Bergakademie in Freiberg. In der Schweiz war er vor allem einflussreich für das Hüttenwesen im Kanton Bern. Später zog er, nachdem der Kanton Bern nach der Auflösung der helvetischen Republik keine entsprechende Stelle hatte, nach München. Hier erwarb er sich vor allem als Militärgeologe einen Namen.

Die Redaktion des *Minaria Helvetica* schätzt sich glücklich, dass sie den Kontakt zwischen diesen beiden Forschern ermöglichen konnte. Beide Beiträge bringen neue, unbekannte und zum Teil überraschende Einblicke in die Entwicklung des schweizerischen Bergbaus. Insbesondere die Darstellung der Biografie von Johann Samuel Gruner durch Hermann Häusler, die durch die Forschungstätigkeit von Bettina Falk Falcone – sie stellte in uneigennütziger Weise ihre Erkenntnisse zur Verfügung – wesentliche Ergänzungen erfuhr, ermöglicht heute bereits einige Klärungen, sind doch in der wissenschaftlichen Literatur bis heute verschiedene Arbeiten, an denen Johann Samuel Gruner beteiligt gewesen war, mit andern Mitgliedern der Familie Gruner in Verbindung gebracht worden.

An den Druckkosten dieses Heftes hat sich der Gerold-und-Niklaus-Schnitter-Fonds für Technikgeschichte an der ETH Zürich in verdankenswerter Weise mitbeteiligt. Für den Inhalt von Text und Figuren sind die Autoren verantwortlich.

*Die Redaktion  
Rainer Kündig  
Urs peter Schelbert*